Aus der Sitzung des Gemeinderates am 19.10.2022 – Fortsetzung-

Erneuerung der Heizungsanlage an der Grundschule Kleinengstingen

Der Gemeinderat hat sich in seiner öffentlichen Sitzung am 22.09.2021 bereits erstmals mit dem Thema befasst.

Zusammengefasst sei hier nochmals erwähnt, dass die Heizungszentrale der Grundschule Kleinengstingen aktuell die Grundschule, das Hallenbad sowie das evangelische Gemeindehaus Kleinengstingen mit Wärme versorgt.

Derzeit wird die Wärme mittels Ölbrenner erzeugt, der Heizkessel ist Baujahr 1999. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu Störungen bei der Heizungssteuerung und auch der Ölbrenner macht inzwischen Probleme.

Auf Grund der Störungsanfälligkeit der zentralen Heizungsanlage sowie auf Grund der aktuell günstigen Förderkonditionen für die Erneuerung von Heizungsanlagen hatten sich die Verwaltung und Herr Büchele vom Büro Hankiewicz bereits im April 2021 zu einem Vorort-Termin getroffen und die örtlichen sowie räumlichen Gegebenheiten besichtigt.

Ebenso wurde in diesem Zusammenhang auch der Kindergarten Kleinengstingen besichtigt: Die Wärmeversorgung erfolgt hier über Elektro-Einzelheizungen in den Fluren und den jeweiligen Räumen.

Seitens des Büro Hankiewicz wurde seinerzeit der in der Sitzung am 22.09.2021 vorgestellte Konzeptentwurf mit verschiedenen Varianten für eine künftige, zentrale Wärmeversorgung von Grundschule, Hallenbad, Kindergarten und evang. Gemeindehaus Kleinengstingen erarbeitet.

In der Sitzung am 22.09.2021 wurde die Verwaltung vom Gemeinderat schließlich beauftragt, zusammen mit der Klimaschutzagentur Reutlingen ein Konzept für die Erstellung eines Klimaquartiers / Nahwärmenetzes für den weiteren Bereich im Umfeld um die Grundschule Kleinengstingen zu erstellen. An der Erneuerung der Heizungsanlage an der Grundschule Kleinengstingen wurde in diesem Zusammenhang nicht weitergearbeitet, da das Ergebnis zur Erstellung eines möglichen Nahwärmenetzes abgewartet werden sollte.

Diese Vorgabe wurde zwischenzeitlich von der Verwaltung und der Klimaschutzagentur umgesetzt, das Ergebnis wurde im Rahmen des Abschlussberichts zur Fokusberatung Klimaschutz dem Gemeinderat vorgestellt und im vergangenen Amtsblatt wurde hierüber ausführlich berichtet.

Aus Sicht der Verwaltung muss nun an der Erneuerung der Heizungsanlage an der Grundschule Kleinengstingen dringend weitergearbeitet und die Planung hierzu vorangebracht werden.

Im Anschluss an die Beratung hat der Gemeinderat daher wie folgt beschlossen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zur Erneuerung der Heizungsanlage an der Grundschule Kleinengstingen zur Erstellung eines „kleinen Nahwärmenetzes“ im Verbund von Grundschule, Hallenbad, evangelischem Gemeindehaus und Gemeindekindergarten Kleinengstingen voranzutreiben.

2. Der technische Ausschuss wird in die Planung eingebunden und der Gemeinderat wird beim Fortschreiten der Planung zur entsprechenden Beschlussfassung ebenfalls wieder eingebunden.

Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs für die Feuerwehr Engstingen, Abteilung Kleinengstingen

Das aktuelle LF 16/12 der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Kleinengstingen, ist inzwischen 29 Jahre und muss auf Grund des technischen Zustands des Fahrzeugs, insbesondere des Fahrgestells sowie der Beladung und Ausstattung, ersatzbeschafft werden.

Der vom Gemeinderat beschlossene Feuerwehrbedarfsplan sieht auf Seite 59 eine entsprechende Ersatzbeschaffung für die Abteilung Kleinengstingen für das Jahr 2022 vor.

Zudem ist auf Seite 20 festgehalten, dass zur Sicherstellung des Brandschutzes ein Löschgruppenfahrzeug 16/12 (künftig: Löschgruppenfahrzeug 10) und ein Mannschaftstransportwagen vorgehalten werden muss.
Des Weiteren soll in einem dazugehörigen Feuerwehranhänger ein Sprungpolster und ein Belüftungsgerät vorgehalten werden.

Im Rahmen der Vorüberlegungen und Voruntersuchungen des Fahrzeugausschusses der Freiwilligen Feuerwehr wurde die Notwendigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit anstehenden Ersatzbeschaffung (LF 10 mit Anhänger für Sprungpolster und Anhänger) nochmals überprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass die Anschaffung eines zusätzlichen Anhängers einsatztaktisch als nicht ideal und nicht wirtschaftlich anzusehen ist.

Ebenso wurden Informations- und Richtpreise verschiedener Hersteller im Hinblick auf das Löschgruppenfahrzeug LF 10 und das nächstgrößere Löschgruppenfahrzeug LF 20 eingeholt. In diesem Zusammenhang lässt sich feststellen, dass ein LF 20 beim Preis-Leistungs-Verhältnis im Verhältnis zu einem LF 10 mit der zusätzlich benötigten Ausstattung (Anhänger mit Sprungpolster und Belüftungsgerät) deutlich wirtschaftlicher und mitunter sogar günstiger ist.

Da sich die Feuerwehr nach den aktuellsten Hinweisen zur Brandbekämpfung und auf Grund der Erfahrungen der trockenen Sommer der letzten Jahre auch vermehrt auf die Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden einstellen muss, ist die mitgeführte Löschwasserkapazität an Bord eines LF 20 ebenfalls als vorteilhaft anzusehen.

Als Zuschuss für die Ersatzbeschaffung kann ein Festbetrag in Höhe von 96.000,- € erwartet werden.

Der technische Ausschuss des Gemeinderates und der Fahrzeugbeschaffungsausschuss der Feuerwehr haben dem Gemeinderat die Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs 20

für das alte LF 16/12 empfohlen.

Im Anschluss an die Präsentation durch die Feuerwehr und die Beratung wurde vom Gemeinderat wie folgt beschlossen:

1. Als Ersatzfahrzeug für das bestehende LF 16/12 der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Kleinengstingen, wird ein Löschgruppenfahrzeug 20 (LF 20) beschafft.

2. Die Verwaltung und die Feuerwehr werden beauftragt, die Ausschreibung vorzubereiten und durchzuführen sowie einen entsprechenden Zuschussantrag nach der VwV-Z-Feu zu stellen.

3. Die zur Finanzierung notwendigen Mittel werden zur gegebenen Zeit im Haushaltsplan bereitgestellt.

Abgabe von Brennholz und Festsetzung der Abgabepreise

Der Preis für die Abgabe von Schichtholz beträgt seit der Einschlagsaison 2016/2017 in der Gemeinde Engstingen 80,- € je Raummeter. Damit wurde jeweils die Empfehlung des Kreisforstamtes bzw. der Kommunalen Holzverkaufsstelle umgesetzt. Seit der Saison 2021/2022 weist die Gemeinde aufgrund einer gesetzlichen Änderung die Abgabepreise mit dem Zusatz „inkl. USt.“ aus, da zum 01.01.2022 von der Pauschalbesteuerung auf die Regelbesteuerung umgestellt werden musste.

Für die Einschlagssaison 2022/2023 empfiehlt die Kommunale Holzverkaufsstelle für Schichtholz einen Bruttopreis von 106,- € je Raummeter. Begründet ist die deutliche Steigerung mit den erhöhten Aufarbeitungs- und Bereitstellungskosten (Kosten für Beschäftigte, Material, Sprit, Werkzeug, etc.) sowie mit der Wertsteigerung des Rohstoffs Holz durch die aktuell hohe Nachfrage und die Preisbildung der Marktakteure.

Die Verwaltung hat daher empfohlen, sich den Empfehlungen des Kreisforstamtes anzuschließen.

In der Sitzung vom 12.11.2014 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, die Brennholz-Polter künftig im Rahmen von öffentlichen Versteigerungen zu verkaufen. Auch wurden in dieser Sitzung die Versteigerungsmodalitäten festgelegt. Zuletzt konnten im Jahr 2022 Versteigerungen unter diesen Bedingungen durchgeführt werden. In den Jahren 2020 und 2021 erfolgte aufgrund der Corona-Pandemie der Verkauf über Vorbestellungen. Insgesamt lässt sich im Ergebnis festhalten, dass alle Brennholz-Polter verkauft wurden und alle Interessenten sich mit Holz versorgen konnten.

Für die Saison 2021/2022 wurde für die Versteigerung festgesetzt, den Anschlag für das Erstgebot 2,- EUR unter dem Vorschlag der Kommunalen Holzverkaufsstelle festzusetzen. Für die Einschlag-saison 2021/2022 war die Empfehlung der Holzverkaufsstelle 63,- EUR je Festmeter Brennholz der Buche / Ahorn / Esche / Eiche / sonstiges Hartlaubholz. Somit wurde das Erstgebot auf 61,- EUR je Festmeter (inkl. Umsatzsteuer) festgesetzt.

Auch wurde festgelegt, dass falls unter Pandemiebedingungen eine Versteigerung nicht möglich wäre, auf Vorbestellungen umgestellt werden kann. Der Abgabepreis hätte dann 63,- EUR je Festmeter betragen. Da Versteigerungen durchgeführt werden konnten, war diese Variante obsolet.

Für die Einschlagsaison 2022/2023 beträgt der Vorschlag der Kommunalen Holzverkaufsstelle brutto 82,- EUR je Festmeter Brennholz der Holzarten Buche / Ahorn / Esche / Eiche / sonstiges Hartlaubholz. Begründet ist die deutliche Steigerung mit den erhöhten Aufarbeitungs- und Bereitstellungskosten (Kosten für Beschäftigte, Material, Sprit, Werkzeug, etc.) sowie der derzeitigen Marktlage und Preisbildung der Marktakteure.

Die Verwaltung empfiehlt, im Falle der Versteigerung, das Erstgebot 2,- EUR unter dem Vorschlag des Kreisforstamtes festzusetzen. Dies sind 80,- EUR je Festmeter inkl. Umsatzsteuer als Startpreis für die Versteigerung.
Sollte aus Pandemiegründen keine Versteigerung möglich sein, so wird auf Vorbestellung umgestellt. Der Preis hierfür beträgt 82,- EUR je Festmeter inkl. Umsatzsteuer, dies entspricht der Empfehlung der Kommunalen Holzverkaufsstelle.

Im Rahmen der Diskussion im Gemeinderat wurde deutlich, dass der Beschlussempfehlung des Kreisforstamtes gefolgt werden soll und dass auch der Rohstoff Holz seine Wertigkeit hat und nicht unter Wert verkauft werden soll.

Der Gemeinderat hat daher wie folgt beschlossen:

a) Für Schichtholz wird der Abgabepreis auf 106,- € je Raummeter inklusive Umsatzsteuer festgesetzt.

b) Der Anschlag für das Erstgebot wird auf 80,- EUR je Festmeter Brennholz inklusive Umsatzsteuer für die Einschlagsaison 2022/2023 festgesetzt.

c) Wenn unter Pandemiebedingungen eine Versteigerung nicht möglich wäre, kann auf Vorbestellungen umgestellt werden. Der Preis beträgt dann 82,- EUR je Festmeter inklusive Umsatzsteuer.

Annahme von Spenden

Bei der Gemeinde sind folgende Spenden eingegangen, deren Annahme der Gemeinderat beschlossen hat:
Für die Bürgerstiftung für Jugend und Soziales von privat: 60,00 € und 100,00 €

Für das Mahnmal an der Marienkirche in Kohlstetten durch die evang. Kirchengemeinde Kohlstetten: 500,00 €

Durch den Förderverein der Freibühlschule zur Unterstützung bei einem Ausflug: 700,00 €

Für die Jugendfeuerwehr von privat: 500,00 €

Für die Freiwillige Feuerwehr von privat: 100,00 €

Spendenkässle Automuseum: 93,91 €

Für das Projekt Sanierung Schlosshof: Vom Tauschnetz 12,00 €
und von den Großengstinger Vereinen 790,46 €

Für das Automuseum ein Oldtimer Fiat X1/9 von Privat: 950,00 €

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung von Projekten und Institutionen in unserer Gemeinde.